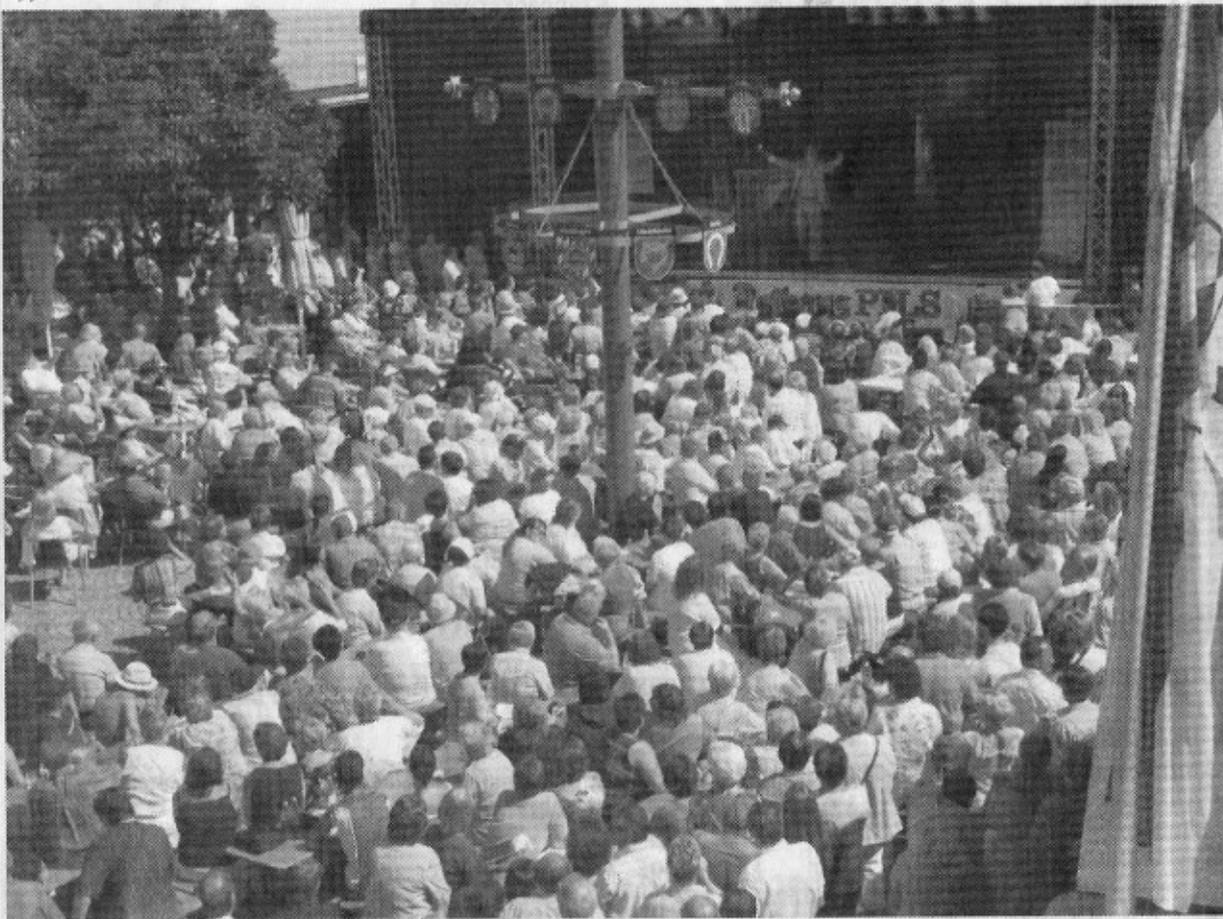


## „Bretten live“ 2005: Sehr viele Besucher, viel Musik und vielerlei Stilrichtungen



**Zum 8. Mal hat das Festival „Bretten live“ stattgefunden - und war so erfolgreich wie noch nie: Die höchste Gesamtbesucherzahl, die höchsten Einnahmen, der weiteste Einzugsbereich.**

„Ich war erstaunt und erfreut wie viele fremde Autokennzeichen - bis hin in die neuen Bundesländer - zu sehen waren. Und mit wie vielen Besuchern aus der Ferne ich ins Gespräch kommen konnte. Alle waren begeistert“, so Oberbürgermeister Paul Metzger am Tag nach dem Festival.

Wie er, lobten die meisten Besucher des dreitägigen Festivals die Breite des musikalischen Angebotes: Kein einseitiger „Schmalspur-Festival“ mit nur einem Musikstil sei das Ziel, so die Organisatoren um Barbara Sturn vom Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Bretten, sondern „viel und vie-

lerlei Musik von vielen Gruppen, für viele Besucher!“

Das Ziel ist erreicht worden: So unterschiedliche Ensembles wie „Sean Tracy Band“ und das Polizeimusikkorps Karlsruhe traten am gleichen Abend auf. Letztere boten mit ihrer zünftigen Blasmusik für Zuhörer viele eine willkommene und angenehme Abwechslung zwischen den „bassigen“ Rockklängen von Tadoo59 und Sean Tracy.

Das Lob über die breite Palette der Musikgenres hat übrigens OB Metzger veranlasst vorzuschlagen, für das nächste Jahr auch Klassik einzuplanen - sie soll am Sonntag vor der SWR4 Baden Radio Live-Übertragung erklingen.

Rock, Schlager, volkstümliche Lieder, Blasmusik ergänzt durch ein Klassikkonzert, die Mischung von Stars, Newcomern und engagierten Amateuren dürften diesem Festival jenes „Alleinstellungsmerkmal“ geben, das Bretten live von anderen stilfestgelegten Veranstaltungen unterscheidet.

Mit dem Zusatzprogramm für Kinder am Samstag präsentierte das Festival auch seine familienfreundliche Seite: Immer wieder war vor auswärtigen Besuchern zu hören, dass sie - angeregt durch den Wunsch etwa Nino de Angelo, Teddy Parker, den US-Army Chorus oder „Die Schägfer“ live zu erleben - zu einem Kurzurlaub in die Region gekommen sind und von der Stadt, der Landschaft, von Kultur und Kulinarischem begeistert sind. Das Festival vermag also durchaus auch Impulse dem Tourismus in der Region Kraichgau-Stromberg zu verleihen. Stimmung und Ambiente haben einige Thüringer schon veranlasst, ihre Hotelzimmer für die Weinmarktstage zu buchen...

Mit den Einnahmen aus dem Festival, dessen Gesamtkoordination wieder in den Händen vom „Impressario“ Uli Lange lag, wird zu gleichen Teilen die „Aktion Mensch“ und die Heimat- und Denkmalpflege in Bretten unterstützt.